

Beloved Brother

Another kind of love (Kapitel 21 ENDLICH online)

Von PhibrizoAlexiel

Kapitel 9: Bedenken

~~~~~

Etwas verwirrt sah der im Moment etwas verunglückt Blauhaarige auf. In genau diesem Moment hatte er sie nachgefärbt, hatte die Farbe noch in den Haaren. Er öffnete die Tür und sah sich einem völlig verheulten Die gegenüber. "Ach du Scheiße. Die, was ist passiert?"

"Ich... ich... kann ich für ne Weile bei dir wohnen, Kao?", flüsterte der lediglich erstickt: "Nur... nur so ne Woche..."

"Komm erst mal rein..." Er trat zur Seite, ließ Die ein, sah ihn verwirrt an. "Ist was mit Kyo?"

Den Kopf gesenkt halten trat Die ein, konnte bei der Frage aber nicht anders als leicht, spöttisch zu Grinsen: "Jain..."

"Was soll das denn heißen?" Skeptisch legte er den Kopf schief, brachte den Rotschopf in sein Wohnzimmer. "Was ist los?"

"Ihm ist nichts passiert, aber es hat mit ihm zu tun...", flüsterte Die leise, sich auf die Coach drücken lassend.

"Aha...." er setzte sich neben seinen besten Freund, sah ihn forschend an. "Was ist los?"

"Ich... hab nen Fehler gemacht...", murmelte der Rothaarige, schluckte, lächelte bitter: "Er... er sollte es... es nie erfahren... er hätte es nie erfahren dürfen..."

"Ok..." Sanft nahm er eine von Dies Händen in seine. "WAS sollte er nie erfahren?"

Der atmete tief durch und verzog das Gesicht: "Das ich ihn liebe..."

Leise lachend sah Kaoru seinen besten Freund an. "Und das ist was neues? Himmel Die, er ist dein BRUDER! Natürlich liebst du ihn..."

Kaum hörbar seufzend ließ Die den Kopf hängen: "Und genau das ist der Punkt... dass die Tatsache, dass er mein Bruder ist hierbei völlig egal zu sein scheint."

"Ano..." Verwirrt und gleichzeitig nicht glauben wollend, was Die ihm da sagte, sah er seinen besten Freund an. "Ich glaube, ich verstehe nicht..."

"Stell dich nicht dümmer als du bist...", seufzte der etwas hilflos, beinah bettelnd: "Ich liebe ihn... nicht nur als Bruder... begehre ihn... so was halt..."

"Oh...PH...." Er sah Die an, schluckte. Nicht, dass er ein größeres Problem damit hatte. Wenn sie sich liebten, warum nicht? Immerhin konnte dabei ein Kind entstehen, dass unter den Folgen von Genverschmelzungen zu leiden hätte. "Und was sagt er?"

Spöttisch grinste Die, sah zu seinem, hoffentlich noch immer, besten Freund auf: "Was denkst du denn, Kao-chan, was er sagt?"

"Ich weis nicht. Ersteht auf Kerle, du siehst gut aus und er liebt dich sehr... Ich weis es nicht. Sag du es mir..."

"Er geht ohne zu fragen darauf ein...", murmelte Die leise, sah zur Seite: "Und jetzt darfst du dreimal raten, warum er das tut, Kao... verstehst du?"

"Glaubst du wirklich, Kyo würde so etwas tun, nur weil.... Weil er dich halten will? Du wärest doch weiter für ihn da.... Dein Bruder ist kein Flittchen, Die. und warum bist du jetzt eigentlich hier?"

"DAS HAB ICH NICHT GESAGT!!!", fluchte Die, starrte Kaoru aus blitzenden Augen an: "Natürlich ist er kein Flittchen, aber verdammt noch mal... du weißt genau wie er an mir hängt..." Er atmete tief durch, versuchte sich zu beruhigen: "Du weißt genau wie er an mir hängt... wahrscheinlich auch weil ich ihn ja schon fast großgezogen habe..." Er biss sich auf die Unterlippe: "Er würde darauf eingehen und sich selbst vollkommen unbewusst einreden, dass er es will, selbst wenn ihm nichts ferner liegen könnte..." Er atmete tief durch: "Und deswegen bin ich hier..."

"Hm... Ist deinem hochanalytischen Verstand schon mal die Idee gekommen, dass dein Bruder sich erst einmal an die Möglichkeit gewöhnen muss, dass er dich haben kann? Du, mein Lieber, warst für ihn doch auf diese Art und Weise so weit weg wie der Pluto. Ich will dir ja nicht zu nahe treten, Die, aber alle Kerle, die ich kenne und mit denen er ein bisschen rumgemacht hat, sind in etwa so alt wie du und haben mir alle erzählt, dass du ja wohl der absolute Oberhammer sein musst, so wie Kyo von dir redet..." Er seufzte, sah Die an. "Du hast ihn allein gelassen?"

Fest presste Die die Lippen zusammen, senkte den Kopf, nickte dann aber: "Hai.. er... ich denke er... sollte sich diese Möglichkeit... jetzt eben vor Augen führen und genau abwägen können... und... und wenn ich bei ihm wäre... ich denke nicht, dass... dass er das dann könnte... und zudem... ich mein... es reicht ja schon wenn einer von uns so abartig ist... ich... ich hoffe... ich hoffe wirklich, dass er... davon verschont geblieben ist..."

"Wie soll das funktionieren, Die? Du bezeichnest deine Liebe zu ihm als abartig. Wie soll er sie dann akzeptieren können. Und ich denke, du hast da sehr viel kaputt gemacht, dadurch, dass du gegangen bist. Hattest du ihm nicht versprochen, bei ihm zu bleiben?"

Fest krallte sich eine Hand in Dies Oberarm, seine Zähne gruben sich in seine Unterlippe: "Hatte ich..." Er sah mit Tränen in den Augen zu seinem besten Freund auf: "Und... und was sind solche Gefühle denn anderes, als abartig... krank... ich meine... er... er... egal wie ich es mir wünschen würde... er ist nun mal zumindest zum Teil mein leiblicher Bruder!"

"Ach Die..." Er nahm den Jüngeren in den Arm, wiegte ihn leicht. "Und wenn? Ihr könnt keine Kinder zeugen, niemandem schaden. Und wenn ihr euch liebt, was solls?"

"Es... es ist nicht richtig...", schluchzte der leise auf, wimmerte, drückte sich an den Älteren: "Es... ist verboten und... und... ich... ich... versuch doch schon irgendwas dagegen zu machen... irg... irgendwann funktioniert das auch... bestimmt..."

"Und wie lang versuchst du schon, dir das einzureden, Die? Und wie gut hat es geklappt? Was schert es dich, was verboten ist? Zieht weg, ich komm auch mit, irgendwo in ne große Stadt wo euch keiner kennt und lebt euer Leben..."

"Das... das kann ich nicht machen... ich kann ihm nicht alles versauen...", flüsterte der Rothaarige rau, bewusst nicht auf die Frage nach dem wie lang eingehend, sondern lediglich versuchend sich irgendwie wieder zu beruhigen.

"Warum versauen? Glaubst du, Kyo will sein ganzen Leben hier bleiben? Und wenn du mich fragst, er würde sowieso zu dir ziehen, wenn du irgendwann mal von hier abhaust. Der bleibt doch nicht bei euren Eltern."

"Ja... aber es ist ein Unterschied, ob man verwandt ist, oder... oder ob man aus anderen Gründen zusammen lebt...", er schluckte schwer: "Und... Karrieremäßig ist letzteres alles nur nicht gut, wenn es ein Mann ist..."

"Aber ihr beiden seid Brüder. Jeder würde verstehen, dass ihr zusammen lebt, nach dem du Kyo aufgezogen hast.... Dass das weiter geht muss ja niemand wissen..."

"Es... es wäre trotzdem nicht richtig...", flüsterte Die: "Und ich... ich denke auch nichts, was Kyo wirklich... wollen würde..."

"Ich denke, du wärst überrascht. Soll ich mal mit ihm reden?"

"NEIN!", zischte der Rothaarige nun, schüttelte den Kopf: "Das ist was, was... Kyo sich allein klarmachen soll..."

"Glaubst du nicht, dass er jemanden zum reden braucht? Das tust du doch auch. Ich hab nicht vor ihm irgendetwas einzureden. Ich werd ihm höchstens aufzeigen, wie schwer es werden wird, wenn er sich wirklich für dich entscheidet. Findest du es nicht

unfair, ihn damit völlig allein zu lassen?"

"Das... ok... aber... be... red ihm nicht ein, das wäre so einfach, ja?"

"Ich weiß, dass das nicht einfach ist, Die. Aber es ist auch nicht so schwer, wie du es dir vorstellst..."

"Es...", der Rothaarige senkte den Kopf: "Es ist nicht richtig..."

"Ich verstehe nicht, warum du so denkst. Was ist denn dabei, Die?"

Ungläubig sah er den Älteren an, blinzelte: "Das... das fragst du nicht im ernst, oder?"

"Doch." Er sah zu seinem Freund, strich ihm ruhig Haare aus dem Gesicht. "Ihr schadet damit niemandem, Die. es macht nichts, absolut nichts, ok?"

"Es... es ist abartig...", flüsterte der Rothaarige rau, wandte den Kopf ab: "Und... und jetzt... können wir mit dem Thema aufhören? Bitte..."

"Nein. Die, es ist nichts schlimmes daran. Finde ich zumindest nicht... Ich verstehe dein Problem nicht..."

"Vergiss es einfach...", war die einzige leise, traurige Reaktion.

"Ok..." Er seufzte, nahm Die einfach nur fest in den Arm. "Aber vergiss nicht, dass ich immer für dich da bin..."

"Kao...", Die stockte und er presste sich an seinen besten Freund: "Danke... kann... kann ich ne Woche hier bleiben?"

"Kannst du. Ich versteh dich, Die. Nicht mal ich krieg da ne Lösung aus dem Ärmel geschüttelt. Ist ok, hai?!"

"Mhm... hätt... hätt ich mich nur weiter... beherrscht..."

"Hmhm.... Und irgendwann hättest du etwas getan, was euch beiden später leid getan hätte..."

"Das hab ich so oder so denke ich..."

"Wenn du meinst..."

"Ich bin sehr sicher..."

"Wir werden sehen, meinst du nicht?"

"Vielleicht...", Die presste sein Gesicht gegen Kaorus Schulter und schloss die Augen: "Kao-chan... ich... ich bin müde..."

"Dann schlaf erst einmal. ich pass so lang auf dich auf..."

"Mhm... hier?", fragte Die leise.

"Warum nicht? Oder schaffst du noch ins Schlafzimmer?"

"Ich denke... wenn du nichts dagegen hast meine ich..."

"Natürlich nicht. Ich werde nach wie vor bei dir bleiben und auf dich aufpassen, wenn es dich nicht stört..."

"Nein...ist ok...", murmelte Die und richtete sich auf, bewegte sich langsam, die Reisetasche mehr hinter sich herschleifend auf die Schlafzimmertür zu.

Sanft nahm er seinem besten Freund eben diese Tasche ab, nahm ihn bei der Hand.

"Komm. Ruh dich erst einmal aus."

"Ich schaff das schon...", fluchte der leise, nach der Tasche greifend und gleich noch etwas mehr schwankend, sich hilflos an Kaoru festhaltend um nicht umzufallen.